

Jahresbericht 2020

vhs online –
Weiterbildung trotz(t) Corona-Krise

Impressum

Herausgeber:

Landesverband der Volkshochschulen von NRW e.V.
Bismarckstr. 98 | 40210 Düsseldorf

Verantwortlich für den Inhalt:

Celia Sokolowsky

Layout:

Elke Holzschneiders

Fotos Mitarbeitende:

Christina Holzweiler, Christallblau.de

sonstige Fotos:

pixabay

Aufbruch im Ausnahmezustand

Transformationsfähigkeit der Volkshochschulen in Zeiten der Coronapandemie



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleg*innen,

ein Rückblick auf dieses Jahr fällt nicht leicht, befinden wir uns weiterhin mitten im gesellschaftlichen Ausnahmezustand der Coronapandemie. Wir wissen nicht, wie lang der Weg zurück zu einer „neuen Normalität“ und vormals ritualisierten Planungsabläufen sein wird.

Die Coronapandemie hat die Stärken der Volkshochschulen in NRW und die Notwendigkeit eines leistungsstarken Landesverbandes sichtbar gemacht. Mit zum Teil in kürzester Zeit entwickelten digitalen Formaten konnten die Volkshochschulen einen entscheidenden Beitrag zur Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts leisten und die eigene digitale Transformationsfähigkeit unter Beweis stellen. Im Schulterschluss mit dem Landesverband wurden in ebenso kurzer Zeit neue Wege des landesweiten Informationsaustauschs etabliert, die Gremienarbeit zeitweise vollständig in die virtuellen Konferenzräume verlagert und zielgerichtete Fortbildungs- und Qualifizierungsangebote digitalisiert.

Mitte des Jahres konnte sogar erstmals eine außerordentliche Mitgliederversammlung in digitaler Form durchgeführt werden. Ein zentraler Auftrag für den im Zuge der Versammlung vervollständigten BGB-Vorstand war es, die im vergangenen Jahr eingeleitete Verbandsreform zu einem erfolgreichen Abschluss zu bringen. Der Verbandsreformprozess ist dabei zugleich ein Ergebnis aus unterschiedlichen Lehren der Vergangenheit, in denen der Landesverband zum Teil durch unruhiges Fahrwasser geleitet werden musste. Es ist aber auch ein Aufbruchssignal, in neuen Strukturen und mit neuer Führung die Zukunftsfähigkeit der Volkshochschulen zu stärken. Als verlässlicher Partner will der Landesverband dafür bewährte und neue Kooperationen stärken und über den weiterhin laufenden Novellierungsprozess des Weiterbildungsgesetzes hinaus für eine unabdingbare Stärkung der Weiterbildung in NRW eintreten.

Dass es dem Landesverband vor dem Hintergrund der internen Reformprozesse, der personellen Umbrüche sowie der Coronapandemie gelungen ist, seine Leistungsfähigkeit in den zurückliegenden Monaten unter Beweis zu stellen, ist nicht zuletzt dem besonderen Einsatz der Geschäftsstelle und dem engagierten Team der Mitarbeiter*innen zu verdanken. Gemeinsam mit der neuen Verbandsleitung gilt es für den Verband nun dazu beizutragen, die Volkshochschulen für die Zukunft neu aufzustellen und als zentrale Räume des Dialogs in Zeiten gesellschaftlicher Polarisierung und fundamentaler Transformationsprozesse weiterzuentwickeln.

Mit besten Grüßen

Klaus Hebborn
- Vorsitzender -



Klaus Hebborn
Vorstandsvorsitzender

Kurzinterview mit der neuen Verbandsdirektorin Celia Sokolowsky

Sie übernehmen den Posten der Direktorin in außergewöhnlichen Zeiten. Wie schätzen Sie die Leistungen und Herausforderungen für den vhs-Betrieb mitten in der Corona-Pandemie ein?

Es ist in der Tat eine sehr herausfordernde Zeit für die Volkshochschulen. Sie sind so nötig wie nie, um große Teile der Bevölkerung im digitalen Wandel mitzunehmen, um auf Umbruch und Krise mit Qualifizierung und Chancengerechtigkeit zu reagieren und um insgesamt den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu stärken. Die große Leistungsfähigkeit der vhs herauszustellen, ist zentrales Ziel unserer Lobbyarbeit. Die Krise bietet uns dabei auch Chancen: Wenn die Unternehmen zur Weiterbildung ihrer Beschäftigten in Kurzarbeit verpflichtet werden, dann wollen wir als größte Weiterbildungsanbieterin darauf reagieren und die passenden Produkte vorlegen. Gleichzeitig sind die Volkshochschulen von der Pandemie hart getroffen, die Einnahmeverluste durch Lockdown und eingeschränkten Betrieb haben viele Einrichtungen in eine finanzielle Schieflage gebracht. Wenn dann noch eine wirtschaftlich angespannte Situation der Kommunen hinzukommt, wie in NRW vielfach der Fall, dann ist die existenzielle Absicherung der vhs gefährdet – und das in einer Zeit, in der sie dringend in die digitale Infrastruktur investieren muss. Hier muss das Land in die Pflicht genommen werden, den Aktivposten Volkshochschule stets mitzudenken und zu stärken.

Sie sind vom Bundesverband in den größten Landesverband der Volkshochschulen gewechselt. Welche Erfahrungen möchten Sie in die Arbeit auf Landesebene einbringen?

Im Bundesverband habe ich schwerpunktmäßig die Themen Digitalisierung und Integration bearbeitet und den DVV in diesen Fragen auch im politischen Raum sowie gegenüber den Ministerien und Bundesbehörden vertreten. Zu diesen Megathemen bringe ich neben fachlichen Kenntnissen und Kontakten auch eine gute Kenntnis der Produkte und Konzepte mit, die unser Dachverband zu bieten hat, um die vhs-Praxis vor Ort zu stärken.



Celia Sokolowsky
Verbandsdirektorin

Gleichzeitig habe ich im Bundesverband erlebt, wie wichtig es ist, dass wir bei aller Vielfaltigkeit in der vhs-Welt mit einer Stimme sprechen und Einigkeit nach außen zeigen. Dies ist sicherlich auch im Landesverband von großer Relevanz: dass wir gemeinsam an einem Strang ziehen, um für alle das Beste zu erreichen.

Welche sind aus Ihrer Sicht die wichtigsten Ziele für eine gute Verbandsarbeit auf Landesebene?

Die Volkshochschulen müssen gerüstet werden für die wichtige gesellschaftliche Aufgabe, die sie jetzt und in Zukunft erfüllen: Sie brauchen eine angemessene Ausstattung, um ihre volle Leistungsfähigkeit zur Geltung zu bringen. Da die Weiterbildung hier im Land eine kommunale Pflichtaufgabe ist, sehe ich gute Voraussetzungen für unsere Lobbyarbeit auf Landesebene. Der Landesverband wird zudem Förderprogramme identifizieren und darüber zusätzliche Mittel verfügbar machen. Nicht zuletzt wollen wir aber auch die nordrhein-westfälische Perspektive stärker in den Dachverband einbringen und dem größten Landesverband ein Mehr an Gewicht in den Gremien geben. Um diese Aufgaben für die Volkshochschulen wahrzunehmen, muss allerdings der Landesverband selbst auch angemessen ausgestattet sein und sein Potenzial verbessern.

Was wünschen Sie sich von den Volkshochschulen, um diese Ziele zu erreichen?

Wir benötigen eine gute Kooperation und den kollegialen Austausch, um die Lobbyarbeit fachlich zu unterfüttern und unsere Handlungsspielräume zu erweitern. Als lernende Organisation identifizieren wir gute Praxis, wichtige Themen und erfolgreiche Formate und geben diese weiter. Erfahrungen aus dem digitalen Bereich sind dabei in der jetzigen Situation besonders wichtig. Und, wie bereits gesagt, wir müssen Einigkeit in Vielfalt leben.

Worauf freuen Sie sich in ihrem neuen Job am meisten?

Ich freue mich auf die Nähe zu den Volkshochschulen und zur Weiterbildungspraxis. Ich bin beeindruckt, wie schnell die Volkshochschulen in der Krise reagiert und ihr Programm umgestellt haben – auch auf digitale Formate. Dieser Prozess muss nun weitergeführt werden. Volkshochschulen in NRW sind engagiert und innovativ in vielen Themenfeldern, die als entscheidende Zukunftsfragen der gesellschaftlichen Entwicklung und der Weiterbildung gelten – sei es Digitalisierung oder Bildung für nachhaltige Entwicklung. Es freut mich zudem, dass insbesondere die politische Bildung und die Grundbildung ein so hohes Ansehen im Land genießen. Die berufliche Bildung wird sicherlich noch an Bedeutung gewinnen. Insgesamt ein großartiges Arbeitsfeld, in das ich mich gerne tatkräftig einbringe.

Bewegung in Zeiten öffentlichen Stillstandes! Digital klappt's

Wie kann man über ein Jahr berichten, in dem fast nichts wie geplant verlief, aber dennoch viel geschafft wurde?

... ein Jahr, in dem Volkshochschulen zeitweise schließen mussten, die Weiterbildung aber trotzdem stattfand?

... ein Jahr, in dem ungeachtet der personellen Wechsel im Haupt- und Ehrenamt des Landesverbandes die politische und unterstützende Arbeit des Landesverbandes weitergeführt und ausgebaut wurde?

... ein Jahr schließlich, in dem die Geschäftsstelle vorübergehend nicht von Düsseldorf aus, sondern verstreut über NRW aus unzähligen Heimbüros heraus agierte?

Der vorliegende Bericht hätte faktisch die bildungspolitische Begleitung der Novellierung des Weiterbildungsgesetzes beleuchten können, auch die Entwicklung einer neuen Satzung auf Verbandsebene, die strategische Neuorientierung, Referatsaufgaben, Projekte und Dienstleistungen der Geschäftsstelle. Rückblickend auf dieses turbulente Jahr und seine coronabedingten Unwägbarkeiten wollten wir jedoch ganz bewusst diesen Jahresbericht etwas persönlicher gestalten. Und so möchte ich mich aus Sicht der kommissarischen Verbandsdirektion an dieser Stelle zunächst einmal bei vielen haupt- und nebenamtlichen Akteur*innen für ihre unterstützende Verbandsarbeit bedanken und punktuell das Geleistete erwähnen.

Im vergangenen Jahr mussten sich die Mitglieder auf viele neue, digitale Entscheidungsprozesse und ungewohnte Arbeitsformen einlassen. Erwähnen möchte ich hier beispielsweise die außerordentliche Online-Mitgliederversammlung. Nach verschiedenen Rücktritten von wichtigen Vorstandspersonen konnte es hierdurch gelingen, die Handlungsfähigkeit des BGB-Vorstandes kurzfristig durch „Online-Wahlen“ wiederherzustellen und die vakanten Positionen nachzubeseetzen.

Die Leiter*innen und Mitarbeiter*innen der Volkshochschulen haben die verbandliche Arbeit im letzten Jahr engagiert mitgetragen. So gelang es, das Weiterbildungsgesetz mit Strategiepapieren und Verhandlungen im Sinne einer verbesserten finanziellen und inhaltlichen Absicherung zu begleiten. Durch den kollegialen Austausch bei Websitzungen und in Online-Foren und auch durch die rege Beteiligung an unseren Umfragen in der vhs.cloud-Gruppe der Leitungen war die Geschäftsstelle in der Lage, ihre Beratungs- und Informationsaufgaben auf die aktuellen Bedürfnisse der Mitglieder auszurichten.

Daneben haben sich die Mitglieder des Vorstandes und der Bezirksarbeitsgemeinschaften energisch und im engen Schulterschluss mit der Geschäftsstelle in den Prozess der Satzungsreform und auch bei der Lösungssuche für die pandemiebedingte Lage eingebracht. Wöchentliche Beratungen des geschäftsführenden Vorstandes waren in

diesem Jahr keine Seltenheit. Durch die stetigen Dialoge und Abstimmungsprozesse mit den Volkshochschulen sind wir fahrplanmäßig bei der diesjährigen Mitgliederversammlung soweit, über eine neu erarbeitete Satzung abzustimmen, die den Verband zukunftsfähig aufstellen soll.

Trotz der coronabedingten Distanz schafften wir es, die Kommunikation mit Ministerien und kommunalen Spitzenverbänden zu intensivieren.

Schließlich möchte ich auch den unermüdlichen Mitarbeiter*innen der Geschäftsstelle ein großes Lob aussprechen. Sie haben während der Coronakrise einen wirklich guten Job gemacht. Mit viel Kreativität und beträchtlicher Fleißarbeit gingen sie ans Werk, um den Betrieb der Geschäftsstelle aufrechterhalten und zudem neue Serviceleistungen für die Mitgliedereinrichtungen zu entwickeln.

Dass die Volkshochschulen und ihr Landesverband auch „digital“ können, haben sie in diesem Jahr unter Beweis gestellt, obschon die technische Ausstattung vielerorts noch zu wünschen übrig lässt. Mit dem erworbenen digitalen Know-how hat die Geschäftsstelle ein „Digitales Herbstsemester“ für die Volkshochschulen zusammengestellt, das aus Online-Sprechstunden, Wissenshappen via Livestream, digitalen Netzwerktreffen und dem Austausch in fachspezifischen vhs.cloud-Gruppen besteht.

Dieses digitale Angebot soll auch zukünftig das Service-Portfolio des Landesverbandes erweitern, um einen optimalen Informationsaustausch möglich zu machen und eine bessere Zugänglichkeit der angebotenen Fortbildungsmaßnahmen für die vielen haupt-, frei- und nebenberuflichen Mitarbeitenden der Volkshochschulen in Nordrhein-Westfalen zu gewährleisten.

Der nun folgende Jahresbericht liefert Ihnen eine kleine Auswahl der im Geschäftsjahr 2019/20 durchgeführten Aktionen und Projektmaßnahmen in Form persönlicher Erlebnisberichte der Mitarbeitenden aus den Fachbereichen.

Bleiben Sie gesund und zuversichtlich!
Ihr Filip Dedeurwaerder-Haas





Mehr Frauen für die Kommunalpolitik – mehr als ein Projektauftrag

Mit Blick auf die Kommunalwahlen 2020 war es das Ziel des Projektes „Starke Frauen – Starke Kommunen“, politisch interessierte und engagierte Frauen für die Kommunalpolitik zu begeistern und sie zur Partizipation zu bewegen.

Insgesamt 13 Volkshochschulen nahmen am Projekt teil, das im September 2019 startete und laut Planung bereits im Frühjahr 2020 abgeschlossen sein sollte (coronabedingt konnten ausgefallene Module noch bis Ende des Jahres nachgeholt werden). Der Landesverband übernahm mit der Projektkoordinatorin, Julia Kuhn, die landesweite Gesamtkoordination und die beteiligten Volkshochschulen realisierten vor Ort in den Kommunen in Kursen die Arbeit mit den Teilnehmerinnen.



pixabay: adult-3368246_960_720

Ein besonderes Highlight für die Teilnehmerinnen war der gemeinsame Besuch des Landtages in Düsseldorf Ende Januar 2020. Im Gespräch mit der Landtagsabgeordneten Anja Butschkau und dem Staatssekretär des Ministeriums für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes NRW, Dr. Jan Heinisch, wurde deutlich, dass strukturelle Barrieren Frauen noch immer zu häufig davon abhalten, sich kommunalpolitisch zu engagieren.

Umso erfreulicher waren einzelne Rückmeldungen aus den Volkshochschulen, dass in diesem Jahr schon Teilnehmerinnen des Projektes für kommunalpolitische Ämter kandidiert haben. Zugleich wurde nicht nur im Rahmen der coronabedingt digital durchgeführten Abschlussveranstaltung des Projektes, sondern in erster Linie durch die Kommunalwahlergebnisse selbst deutlich, dass die notwendige Erhöhung des Frauenanteils in der Kommunalpolitik ein längerfristiges Ziel bleibt.

Die Volkshochschulen als kommunal verankerte Werkstätten der Demokratie und der Landesverband wollen auch zukünftig gemeinsam ihren Beitrag zur Erreichung dieses Ziels leisten, besonders motiviert durch die gesammelten Erfahrungen im Projekt „Starke Frauen – Starke Kommunen“.

Zukunftsthema BNE nachhaltig an vhs verankern

Als neuer Kollege im Landesverband waren die erste Fortbildung für neue hauptamtliche pädagogische Mitarbeiter*innen der politischen Bildung Ende 2019 sowie die Fortführung der NRW-Netzwerkveranstaltungen zum Programmbereich „junge vhs“ im Januar 2020 erste Gelegenheiten, um in den unmittelbaren Kontakt mit neuen engagierten Kolleg*innen zu kommen. Mit vielen Anregungen für weiterführende Angebote zu aktuellen Themen der politischen Bildung im Gepäck sollte 2020 vor allem das Thema „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ im Mittelpunkt stehen.

Die Veröffentlichung der vom Bundesarbeitskreis Politik-Gesellschaft-Umwelt Ende 2019 entwickelten Handreichung „Bildung für eine nachhaltige Volkshochschule“ sollte den Startpunkt für BNE-Aktivitäten in NRW markieren, wie etwa die BNE-Grundlagenfortbildung und eine fachbereichsübergreifende Methodenwerkstatt. Vorläufiger Höhepunkt sollte schließlich die BNE-Bundesfachkonferenz im November in Duisburg sein. Ebenso wie alle kleineren Präsenzveranstaltungen erlebte auch diese BFK coronabedingte Planungsschleifen in Schutzverordnungstaktung und in 2020 keine Umsetzung in Präsenz. Termine wurden aufgeschoben, neue Deadlines gesetzt, ein abgespecktes digitales Konzept entwickelt und damit schließlich eingesehen, dass dieses Jahr keine Rückkehr zur gewohnten Normalität zulassen würde.

Im Zuge dieser Planungen konnten im Hintergrund dennoch wichtige landesweite BNE-Netzwerke für die Volkshochschulen erschlossen – wie etwa das Fachforum Nachhaltigkeit NRW – und Kontakte zu zentralen Akteur*innen im Bereich BNE aufgebaut werden, um die Präsenz der Volkshochschulen im Land bei einem zentralen Zukunftsthema zu erhöhen.

Nach digitalen Fachkonferenzen und den unzählbar gewordenen „ViKos“ drücke ich uns allen die Daumen, dass in 2021 hin und wieder in Präsenz zusammengearbeitet werden darf und wir gemeinsam neue hybride Formen der Zusammenarbeit entwickeln, die nicht länger trennscharf zwischen digitalen und analogen Räumen unterscheiden.



GettyImages-670888463

Zweiter Bildungsweg und Gesundheit – Wege durch die Krise

Wir hatten uns viel vorgenommen für den zweiten Bildungsweg: das Positionspapier zur Novellierung des WbG, Projekte zu BNE und Kompetenzfeststellung, eine Fachtagung, Regionaltreffen und und und. Doch es kam anders. Corona stellte uns vor vollkommen neue Probleme: Wie können die Teilnehmenden während der Schließungen unterrichtet werden, wie lassen sich Unterrichtseinheiten nachweisen, wie ist die neueste Coronaschutzverordnung auszulegen?

Aber in dieser Krise haben die Volkshochschulen auch gezeigt, was sie ausmacht: Ihre kreativen Lösungen, ihr Engagement für die Teilnehmenden, der kollegiale Austausch und ihre Flexibilität haben letztlich vielen Teilnehmenden trotz allem einen neuen Start mit einem Schulabschluss ermöglicht. Bei regelmäßigen digitalen Austauschtreffen konnten für offene Fragen Lösungen gefunden werden, konnte der direkte Austausch mit Bezirksregierungen und dem Ministerium forciert werden und konnte eine gemeinsame Linie unter dem Credo „Bildung für alle“ erarbeitet werden. Davon ziehe ich meinen Hut und werde dieses Jahr immer in besonderer Erinnerung behalten: Dankbar dafür, dass wir das gemeinsam gemeistert haben!

Die Bedeutsamkeit von Gesundheit für alle Menschen individuell und für die Gesellschaft im Ganzen wurde uns in diesem Jahr besonders drastisch vor Augen geführt. Insofern nimmt es nicht wunder, dass die Gesundheitsbildung an Volkshochschulen während der Coronazeit eine ganz besondere Bedeutung gespielt hat: sei es bei der Entwicklung von Kurskonzepten und Hygieneplänen, sei es bei der Stärkung der persönlichen Resilienz oder auch bei der simplen Frage, wie sich Bewegung, Entspannung und gesunde Ernährung zwischen Homeoffice, Kinderbetreuung und Existenzängsten realisieren lassen können.



vhs Bochum

Alpha-Netzwerke(n) in Zeiten von Corona

Neben Lese-, Schreib- und Rechenfertigkeiten gelten digitale (Grund-)Kompetenzen für die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben inzwischen als unabdingbar. Wissenschaftliche Studien wie PIAAC oder LEO 2018 haben dies hinreichend belegen können. Die Coronapandemie hat aber noch einmal in besonderem Maße hervorgehoben, wie sehr Menschen mit Lese- und Schreibproblemen angesichts der rasant fortschreitenden Digitalisierung in Beruf und Alltag beeinträchtigt sind. Auch der Unterricht in Alphabetisierungs- und Grundbildungskursen hat stark unter den Kontaktverboten gelitten. Bis zur Wiedereröffnung der Kurse konnte die Zeit nur vereinzelt mit Konzepten wie dem „Lernen am Telefon“ oder dem „Lernen über das vhs-Lernportal“ überbrückt werden. Denn dazu benötigten die Lerner*innen zuallererst die technische Ausstattung sowie die nötigen Fertigkeiten im Umgang mit der Technik – was in den meisten Fällen jedoch nicht gegeben war. Hier ist es also noch ein weiter Weg hin zur Etablierung einer digitalen Grundbildung für alle.

Aber nicht nur die Kurse an den Volkshochschulen mussten in Präsenz ausfallen, auch die Netzwerktreffen im Alphanetz NRW konnten nicht in gewohnter Weise stattfinden. Kurzerhand wurde daher auf die vhs.cloud und das Konferenzsystem „edudip“ ausgewichen. Nach anfänglichen technischen Schwierigkeiten und einer Eingewöhnungsphase funktionierte der Austausch aber gut und spannende Themen sowie Fragestellungen konnten diskutiert werden. Trotz der vielen Vorteile, die die vhs.cloud bietet – wie dem ortsunabhängigen und kollaborativen Arbeiten – kann sie echte Begegnungen und vis-à-vis Austausch nicht ersetzen. Präsenzangebote bleiben daher in der Alphabetisierungsarbeit und im Netzwerken unentbehrlich.

Wie wichtig der persönliche Austausch ist, hatte uns vor Corona auf eindrucksvolle Weise die Fachtagung „Arbeiten im Wörterwald“ Ende 2019 gezeigt. Die gemeinsam ausgerichtete Tagung von Alphanetz NRW (Landesverband der vhs von NRW e.V.) und der Supportstelle Weiterbildung (QUA-LiS NRW) nahm die Bedarfe der Unterrichtenden in der Alphabetisierung für Deutschsprachige verstärkt in den Fokus. Eine jährliche Fortschreibung der Thematik wird nun angestrebt. Weitere Infos, Berichte und Termine finden Sie auf: www.alphanetz-nrw.de



alphanetz-nrw.de
Netzwerk Alphabetisierung & Grundbildung NRW

Öffentlichkeitsarbeit im Landesverband – Basisarbeit im Hintergrund

Der Landesverband hat es sich zum Ziel gesetzt, die Öffentlichkeitsarbeit zu stärken. In einer neu zusammengestellten Arbeitsgruppe der Geschäftsstelle werden dafür im ersten Schritt die wichtigsten Basismaterialien entwickelt, um die Arbeit des Verbandes und seiner Mitgliedseinrichtungen zukünftig besser gegenüber der Öffentlichkeit sichtbar zu machen. Eingebunden ist der Landesverband bei allen Planungen in die Arbeit des Bundesarbeitskreises „Markenkommunikation“, womit sich der Landesverband von nun an stärker in die bundesweite Arbeit einbringt.

Speziell für den Landesverband produziert werden zunächst wesentliche Basismaterialien. Auf der To-do-Liste stehen: Info-Flyer, Broschüren zu allen Arbeitsbereichen, eine erste eigene Postkarten-Reihe und Statement-Roll-Ups für den Einsatz bei Veranstaltungen. Der Ideenspeicher für weitere Produkte ist bereits gut gefüllt und wächst unter Mitwirkung aller Kolleg*innen meist schneller als eine Umsetzung möglich ist.

Neben der Erarbeitung analoger Materialien sind die Grundüberholung der Webseite www.vhs-nrw.de und des „depesche-Newsletters“ als digitale Schlüsselinstrumente für

den öffentlichen Auftritt des Landesverbandes die Kernaufgaben für die Öffentlichkeitsarbeit. Umgesetzt wird zunächst ein umfassender Relaunch der Webseite. Neben dem „Facelifting“ der Webseite geht es vor allem darum, die Sichtbarkeit der Volkshochschulen in NRW und des Landesverbandes mit neuen Inhalten für die unterschiedlichen Zielgruppen zu erhöhen. Jongliert werden Strategien und Konzepte zur Steigerung der Nutzer*innenfreundlichkeit und Optionen der Suchmaschinenoptimierung. Im Hintergrund wächst die neue Homepage seit Jahresbeginn von Tag zu Tag und soll der zentrale Info- und Anlaufpunkt werden – allein sichtbar wird die geleistete Arbeit erst nach der Veröffentlichung.

Ein Vorteil der Arbeit an ersten Materialien und einer unveröffentlichten Webseite: Coronabedingte Heimarbeit hatte wenig Einfluss auf den Startschuss für die neuen ÖA-Verantwortlichen, da die Zusammenarbeit ohne Probleme über die vhs.cloud und andere digitale Tools möglich war.

Wir freuen uns bereits auf die Veröffentlichungen aller neuen Instrumente und den Austausch mit Volkshochschulen. Bis es so weit ist, wird fleißig im Hintergrund gearbeitet.

Erweiterte Lernwelten – Digitale Bildung in NRW

„ELWas?“

Diese Frage dürfte noch vor einem Jahr vielen ELW-Zuständigen bekannt gewesen sein, denn sie wurde sicherlich allen schon einmal gestellt. Befragt man die größte Suchmaschine der Welt, ist ELW sowohl die Abkürzung für die Einsatzleitwagen der Feuerwehr als auch für die Entsorgungsbetriebe Wiesbadens. Und obwohl in der letzten Zeit durchaus ein paar Brände gelöscht und Ängste entsorgt wurden, hat ELW im Volkshochschulkontext eine ganz andere Bedeutung: Die Erweiterten Lernwelten beschäftigen sich mit digitalen Techniken in Lehr-/Lernumgebungen – und spätestens seit diesem Jahr wissen das wohl die meisten in der vhs-Welt.

Mit der pandemiebedingten Schließung der Volkshochschulen wurden innerhalb weniger Tage aus der geplanten Präsenz-Fortbildungsreihe zu digitalen Grundlagen acht Online-Notfall-schulungen zum Thema „Präsenzkurse online umsetzen“. Die kalkulierte Teilnehmer*innenanzahl von 100 stieg fast auf das Dreifache an. Über Nacht wurden die beiden neuen (und bis dahin noch fast unbekannt) ELW-Projektleiterinnen zur gefragtesten Anlaufstelle im Verband. 200 ungelesene Mails und 100 Anrufe in Abwesenheit waren schon morgens um 8 Uhr keine Seltenheit!

Die hohe Nachfrage brach auch in den Folgemonaten nicht ab: Um Schulungsbedarfe zu decken, entwickelte Fabienne Kenkel ein Selbstlernkonzept für die vhs.cloud und Anna Hutnik rief ein Projekt zur digitalen Organisationsentwicklung für Leitungsteams ins Leben.

Mittlerweile haben sich mehr als 1.000 Volkshochschul-Mitarbeitende mit Fragen zu digitalen Formaten auseinandergesetzt. Raum dafür bietet unter anderem die im Mai gegründete virtuelle ELW-Vernetzungsgruppe, die den landesweiten Austausch nach innen und nach außen fördert.

Der schöne Nebeneffekt dieses kuriosen Jahres: Nach den drei Buchstaben „ELW“ hat niemand mehr gefragt.



pixabay: books-3348990_1920

Erstorientierungskurse für Asylbewerber*innen mit unklarer Bleibeperspektive (EOK)

Bereits im Juni 2019 nahm die Koordinierungsstelle, bestehend aus Vasco Lopez-Sanmartin und Kerstin Sack, die Arbeit im Projekt EOK beim Landesverband auf. Die Tätigkeit begann zunächst mit der Akquise sowie dem „Bereisen“ der projektdurchführenden Volkshochschulen, um die jeweiligen Akteur*innen in den Einrichtungen und die Gegebenheiten vor Ort kennenzulernen. In den elf beteiligten Volkshochschulen konnten inzwischen 19 Kurse mit einem Gesamtvolumen von 4.300 UE durchgeführt werden.

Aufgrund der erhöhten Bedarfe wurden dann zum Jahreswechsel die Anzahl der Kurse aufgestockt sowie das Projektteam um eine weitere Kollegin, Sandra Ksoll, ergänzt. Für alle unerwartet mussten schon wenig später coronabedingt die laufenden Planungen für neue Kurse unterbrochen werden.

Nach dem ersten „Corona-Schock“ standen die Möglichkeiten der Weiterführung der EOK und der Weiterbeschäftigung der Honorarlehrkräfte, aber auch die Neustrukturierung der Kursformate und des Projektteams im Fokus allen Handelns. Lehrkräfte erarbeiteten teilweise in „Projektarbeiten“ Inhalte und führten vereinzelt die EOK in virtuellen Formaten weiter. Digitales Lernen und der Fernaustausch – im vhs-Lernportal, in der vhs.cloud, in edudip oder Zoom – gewannen an Bedeutung.

Zudem verdeutlichte die Coronapandemie die Benachteiligung Geflüchteter, wenn Unterbringungen und Schulungsorte von einem Tag auf den anderen geschlossen werden und Angebote wegbrechen. Hier wurde versucht, Kontakt zu den Teilnehmenden über soziale Netzwerke aufrechtzuerhalten und digitale Formate bis zum Neustart der EOK zu nutzen. Erschwert wurde dies durch mangelnde technische Ausstattung und Verständnisschwierigkeiten über die Distanz.

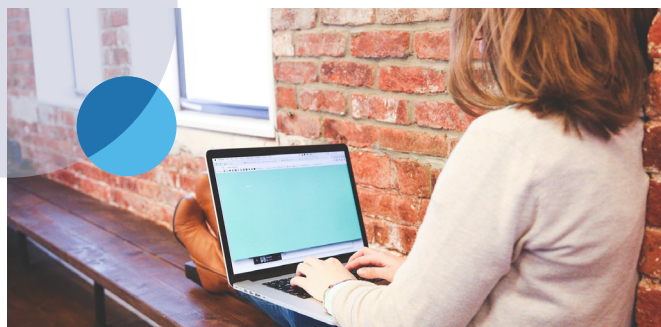
Die neue Förderperiode läuft über den Zeitraum Juli 2020 bis Dezember 2022. Geplant sind 20 EOK, die gemeinsam mit nordrhein-westfälischen Volkshochschulen durchgeführt werden sollen.



pixabay: directory-256247_1920

Sprachen, Arbeit und Beruf, Kursleitendenfortbildungen

Das Jahr 2020 war ein denkbar ungeeignetes, um gleich drei Fachbereiche vertretungsweise zu übernehmen. Denn nach einem erfolgreichen Start mit der Bundesfachkonferenz Sprachen an der vhs Aachen und der Zertifikatskonferenz in der vhs Düsseldorf lief ab März kaum noch etwas wie geplant. Statt neue Routinen kennenzulernen, galt es, den Ausnahmezustand zu verwalten. Prüfungen und Kursleitendenfortbildungen mussten abgesagt und rückabgewickelt, Regularien im Integrationsbereich über den Bundesarbeitskreis mit dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge verhandelt und außerplanmäßige Kommissionsitzungen virtuell durchgeführt werden.



pixabay: student-849828_1920

Dennoch wurde auch vieles geschafft. Dank des Einsatzes freiwilliger Programmbereichsleiterinnen konnten zahlreiche Integrationskursleitende in NRW in der Nutzung des vhs-Lernportals geschult und somit Online-Tutorien zur Überbrückung der Schließungsphase der Volkshochschulen angeboten werden. Anregungen nicht zuletzt aus nordrhein-westfälischen Volkshochschulen haben in der Folge dazu beigetragen, dass die Durchführung von Integrations- und Berufssprachkursen in verschiedenen organisatorischen Varianten auch nach der Schließungsphase noch möglich war und ist.

Ganz im Sinne des digitalen Herbstsemesters des Landesverbandes wurden Elemente der eigentlich für Dezember geplanten Landesfachkonferenz Arbeit und Beruf als virtuelle Vorträge und Workshops umgesetzt.

Außerdem hat der Landesverband das Zulassungsverfahren als Träger der additiven Zusatzqualifizierung für Kursleitende in Berufssprachkursen erfolgreich absolviert, sodass diese Fortbildungen ab dem kommenden Jahr angeboten werden können. Parallel wird die verbandseigene Erwachsenenpädagogische Qualifizierung (EPQ) aktualisiert und in Teilen als Blended-Learning-Angebot ausgebaut.

Stichtag 13.03.2020: Die Prüfungszentrale NRW erfindet sich neu!

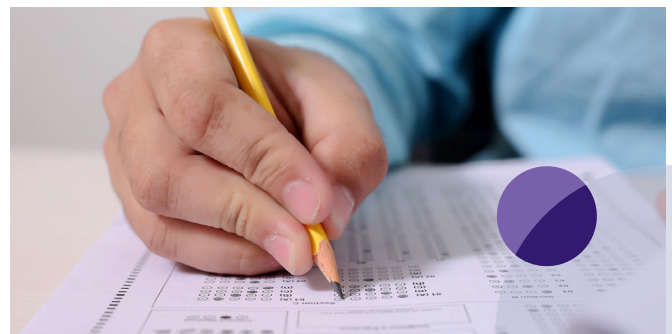
Betrachtet man nur den Titel der Zertifikatskonferenz der Prüfungszentrale des Landesverbandes vom Februar 2020 könnte man annehmen, das Team habe damals über geradezu prophetische Fähigkeiten verfügt. Schließlich sollte das Thema „Sicherheit im Prüfungswesen“ die Prüfungszentrale NRW und die Prüfungen abhaltenden Volkshochschulen das gesamte weitere Jahr auf ungeahnte Weise beschäftigen: Wie können Prüfende und Kandidat*innen vor Ansteckungen sicher sein? Mit welchen Maßnahmen ist Rechtssicherheit in Hinblick auf bestehende Hygieneverordnungen gewahrt? Wie und wann können wir überhaupt wieder Planungssicherheit hinsichtlich der Durchführung von Prüfungen erlangen?

Mit dem Corona-Lockdown am 13.03. startete für die Mitarbeiter*innen des Zertifikatsbüros ein Wechselspiel aus Re-Organisation, Neuterminierungen, Hoffen und Bangen, aber auch der telefonischen Seelsorge, denn die noch anfänglichen Versuche, Prüfungen unter Einhaltung strenger Hygienevorschriften stattfinden zu lassen, scheiterten erst mit dem Shutdown und der Kurzarbeit der Prüfungsanbieter*innen, sodass die dringend benötigten Prüfungsunterlagen nicht mehr bereitgestellt werden konnten.

Die Extremsituation betraf alle Prüfungszentralen gleichermaßen. Die regelmäßigen Online-Meetings im Team und mit den Kolleg*innen im bundesweiten Netzwerk der Prüfungszentralen wurden umso wichtiger. Aufgaben wurden verteilt und Informationen ausgetauscht, um schnellstmöglich wieder Prüfungen anbieten zu können. Ein von den Berliner Volkshochschulen entwickeltes vhs.cloud-Projekt zur Durchführung

virtueller Präsenz-Ersatzschulungen konnte auf diesem Weg kurzfristig für NRW übernommen werden, sodass die telc-Prüfer*innen-Schulungen mit neuem Konzept wieder sichergestellt werden konnten. Neu waren in diesem Jahr auch die zentralen Goethe-Prüfungen, die vom Team organisiert und in Düsseldorf ausgerichtet wurden.

Mit vereinter Kraft ist es gelungen, dass bereits seit Juli wieder telc-Prüfungen in den Volkshochschulen stattfinden konnten und auch seit September wieder Cambridge-Prüfungen – darunter eigens organisierte Nachholtermine für die im ersten Halbjahr ausgefallenen Prüfungen. Wir freuen uns, dass wir gemeinsam mit unseren Kolleg*innen in den Volkshochschulen die schwere Krisensituation meistern konnten und sind auch ein wenig stolz auf uns, dass wir – trotz der Widrigkeiten – die gute Serviceleistung für unsere Volkshochschulen erbringen konnten.



pixabay: boy-3653385_1920

Anzahl Teilnehmende	Ist-Zahlen		Plan
	2019	1. Halbjahr 2020	2021
Zertifikate			
telc	11.823	2.808	8.262
Cambridge	3.516	486	2.476
Goethe	630	0	561
Xpert	540	42	434
Gesamt	16.509	3.336	11.733

ESF-Projektagentur

Die Fördermittel, die 2020 im Rahmen des Programms „Lebens- und erwerbsweltbezogene Weiterbildung“ durch den Europäischen Sozialfonds (ESF) für Nordrhein-Westfalen zur Verfügung gestellt waren, sind in diesem Jahr von den Volkshochschulen erneut nicht vollständig ausgeschöpft worden.

Auch wenn dies den Trend der vorangegangenen Jahre zu untermauern scheint, war 2019/20 auch ohne Corona kein gewöhnliches Jahr für den ESF-Bereich. Das MAGS hatte Ende 2019 eine flächendeckende Abfrage zu den projektbezogenen Einnahmen der Volkshochschulen durchgeführt. Auf der Grundlage der abgegebenen „Subventionserheblichen Erklärungen“ haben daraufhin die Bezirksregierungen bei einzelnen Träger*innen angekündigt, die erteilten Zuwendungsbescheide ganz oder teilweise zu widerrufen und bereits ausgezahlte Mittel zurückzufordern. Die Projektagenturen haben sich hierzu gemeinschaftlich juristisch beraten lassen und begleiten nun die betroffenen Projektträger*innen in dem Verfahren.



pixabay: home-office-5112696_1920

Umso erfreulicher war im Januar 2020 die gut besuchte Tagung „Innovative Kraft: ESF für die Weiterbildungslandschaft“. Neben einem Input von Klaus Kaiser (Parlamentarischer Staatssekretär) und einer Vorstellung der Ergebnisse einer Umfrage, welche die Vielfalt der angestoßenen Impulse für lebens- und erwerbsweltbezogene Weiterbildung in NRW aufzeigte, konnten die Teilnehmenden im Speed-Dating einige konkrete ESF-geförderte Projekte kennenlernen.

Der weitere Verlauf des Jahres 2020 stellte die Projektträger*innen coronabedingt vor allem vor die Aufgabe, den Unterricht auf Distanz zu organisieren, abzuhalten und die erteilten Unterrichtseinheiten zu belegen.

15. ESF-Förderphase

Beteiligte Volkshochschulen: 36

2020 zur Verfügung stehende ESF-Fördermittel	2.260 T€
Das Volumen aller eingereichten Absichtserklärungen	1.633T€
Nicht ausgeschöpfte Fördermittel	627 T€

Grundbildung mit Erwerbserfahrung	81,9%
Weiterbildung geht zur Schule	15,9%
Qualifizierung von Beschäftigten	2,2%

2020 endet die derzeit laufende Förderperiode. 2021 wird das ESF-Programm „Lebens- und erwerbsweltbezogene Weiterbildung“ in bewährter Form weitergeführt – noch offen ist jedoch, welche Mittel NRW aus dem Fonds erhalten wird.

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds



Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



Tagung VERSCHOBEN – ins digitale Zeitalter

Im Büro stehen noch fertig gepackte Kisten für längst geplante Veranstaltungen (Tagungsmappen, Bescheinigungen, Ablaufpläne ...). Alles wie gewohnt akribisch vorbereitet; nichts sollte an den Veranstaltungstagen schiefgehen. Jetzt erscheinen die Kisten wie Relikte aus grauer Vorzeit, denn das Tagungsbüro, das von heute auf morgen coronabedingt stillgelegt wurde, erlebt inzwischen eine digitale Transformation.

Angetrieben durch die Notwendigkeit, für die Volkshochschulen auch weiterhin Fortbildungs- und Netzwerkveranstaltungen anzubieten und kurzfristig Räume für den kollegialen Austausch zu aktuellen Coronaentwicklungen zu eröffnen, standen am Anfang des Homeoffice-Betriebes viele Recherchearbeiten, Analysen und Überlegungen für den Landesverband an, um in kürzester Zeit ein neues Servicepaket für die Volkshochschulen zu schnüren:

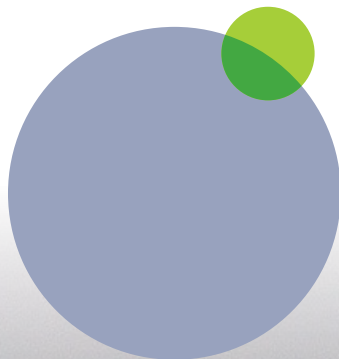
Es wurden verfügbare Online-Tools wie Zoom, jit.si, vhs.cloud und Co. auf ihre Alltagstauglichkeit für digitale Veranstaltungen getestet. Besonders der Einsatz der vhs.cloud wurde in dem Zuge stark ausgebaut, indem neue landesweite Netzwerkgruppen für alle Gremien und die vhs-Leitungen entstanden.

Dabei sind erstmals digitale Räume für die Volkshochschulen in NRW gewachsen, in denen via Blogs und Wiki-Aktualisierungen informiert wird, in Foren miteinander diskutiert werden kann sowie der spontane und unmittelbare Austausch in Video-Konferenzen möglich ist. Diese Möglichkeiten sollen auch über Corona hinaus fester Bestandteil der Verbandsarbeit sein.

Ein besonderes Veranstaltungs-Novum in diesem Jahr war zudem die außerordentliche Mitgliederversammlung, die wegen der Dienstreise- und Hygienebeschränkungen erstmalig digital stattfinden und dabei Live-Abstimmungen mit gewichteten Stimmenauszählung in rechtssicherer Form gewährleisten musste. Etablierte Planungsabläufe funktionierten auch dabei nicht, stattdessen war erneut Kreativität gefordert, um eine reibungslose Durchführung im digitalen Raum zu ermöglichen.

Viele Online-Formate, die in diesem Jahr erprobt wurden, werden das neue Tagungsbüro bereichern, werden „Blended-Learning-Formate“ im Verband etablieren und manch aufwendige Planungsabläufe teilweise vereinfachen, sodass noch mehr Teilnehmende von den Veranstaltungen profitieren können.

pixabay: agenda-4723978_1920



Veranstaltungen November 2019-Oktober 2020

Anzahl	Veranstaltung(en)	Bereich	TN
3	Kommissionssitzung Alphabetisierung	Alphabetisierung	21
1	Fachtagung "Arbeiten im Wörterwald"	Alphanetz NRW	66
3	Fortbildungen „Erstqualifizierung von Kursleitenden in NRW“		39
1	Kurzschulung zu den DVV-Rahmencurricula		14
1	Multiplikator*innen-Workshop		15
2	Online-Schulungen "Telefonlotse für das vhs-Lernportal werden"		23
9	Regionaltreffen		108
8	Sensibilisierungsschulungen		99
4	Veranstaltungen zum Weltalphabetisierungstag 2020		100
5	Kommissionssitzungen Arbeit und Beruf (z. T. virtuell)		Arbeit und Beruf
3	Info- und Netzwerktreffen (im remote-Format in der vhs.cloud)	Erstorientierungskurse für Asylbewerber*innen	50
3	Netzwerktreffen -überregional "EOK-Koordinierungsstellen"		50
1	Schulung für Kursleitende ("Kurskonzept EOK")		10
10	Sprechstunden (in vhs.cloud)		30
4	Kommissionssitzung Gesundheit	Gesundheit	33
1	Landesfachkonferenz Gesundheit, Oberhausen		60
1	Vernetzungstreffen Gesundheit (Reg.-Bez. D+K)		30
2	virtuelle Austauschtreffen zur EPQ-Überarbeitung	Kursleitendenfortbildungen	23
1	HPM Schulung Politische Bildung - BNE & Globales Lernen	Politische Bildung	26
3	Kommissionssitzung Politische Bildung		35
1	Netzwerktreffen "Junge vhs"		28
1	Starke Frauen - Besuch im Landtag		80
1	Starke Frauen, Austauschtreffen (online)		15
1	Workshop für neue HPM, Grundlagen der politischen Bildung		20
7	2-Tages-Online-Schulungen "Präsenzkurse online umsetzen"		Projekt "Erweiterte Lernwelten - digitale Bildung in NRW"
1	8-Wochen-Schulung "Zertifizierte*r Online-Moderator*in vhs.cloud"	25	
1	Bundesfachkonferenz ELW	130	
1	Fachtagung "Digitale Zukunft? Digitale Gegenwart!"	130	
4	Kommissionssitzung Erweiterte Lernwelten	38	
2	Kompakt-Schulungen "Onlinemoderation"	200	
3	Kompakt-Schulungen "Online-Seminare mit edudip"	330	
1	Online-Infoveranstaltung "Vorteile und Nutzung des Blackmagic Atem Mini Pro"	24	
5	Online-Schulungen "Onlinemoderation, Kursmanagement und Kursdesign"	125	
5	vhs.Onlinerunden NRW	200	
4	Wissenshappen	134	
8	Workshops: Pilotprojekt "digiTOP - digitale Transformation von Organisationen in der Praxis"	272	

Anzahl	Veranstaltung(en)	Bereich	TN
1	Treffen der Cambridge Subcentres	Prüfungszentrale	12
1	Treffen der Goethe-Prüfungszentren		10
2	virtuelle Treffen der Cambridge Subcentres		10
5	virtuelle Treffen des bundesweiten Netzwerks der vhs-Prüfungszentralen		100
1	Zertifikatskonferenz "Sicherheit im Prüfungswesen"		162
1	DazQ (verkürzt)		10
28	Prüfer*innen-, Bewerter*innenqualifizierungen telc Deutsch		262
9	Prüfer*innenqualifizierungen DTZ		113
2	virtuelle Prüfer*innentrainertreffen telc		12
1	virtuelles Planungstreffen ZQ BSK		9
1	Bundesfachkonferenz Sprachen		Sprachen
4	Kommissionssitzungen Sprachen (z. T. virtuell)	29	
2	Kompaktschulungen vhs Lernportal	108	
1	Fortbildung Neue HPM Sprachen u. Arbeit und Beruf	Sprachen Arbeit und Beruf	35
1	außerordentliche Mitgliederversammlung (virtuell)	Verband	107
1	Festakt 100 Jahre vhs LV NRW		150
1	Mitgliederversammlung		100
1	Infoveranstaltung, Durchstarten in Ausbildung und Arbeit		55
6	Kommissionssitzung ZBW	ZBW	46
1	Online-Sprechstunde		10
6	Regionaltreffen ZBW		138
1	Sensibilisierungsschulung BNE, Bochum		32
1	Workshop BNE im Fach Biologie		31
1	Workshop zur Entwicklung von Prüfungsvorschlägen im Fach Gesellschaftslehre (04.03.)		25
192			



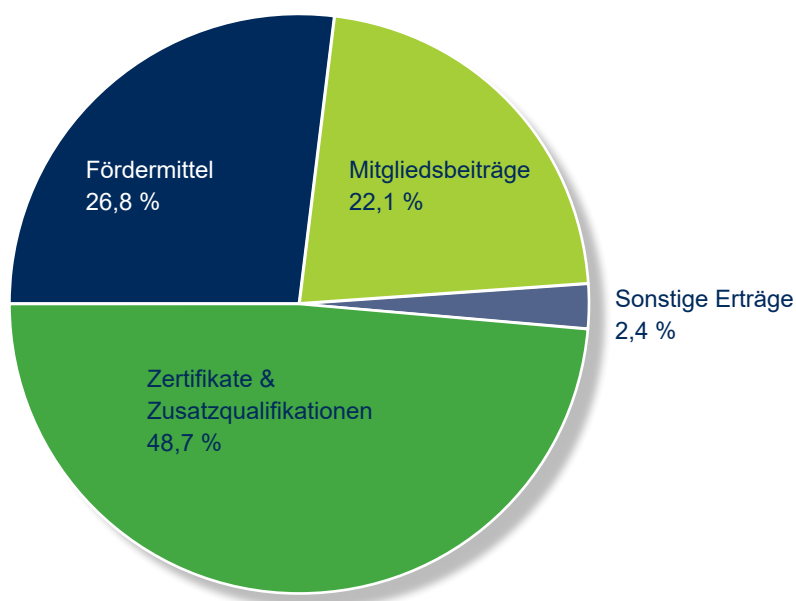
Finanzbericht

Ertragslage 2019

Gewinn- und Verlustrechnung (Werte in TEUR)

	2018	2019
Erträge	3.086	3.612
Aufwendungen	2.838	3.455
Betriebsergebnis	248	157
Außerordentliche Erträge	0	
Außerordentliche Aufwendungen	280	60
Außerordentliches Ergebnis	-280	-60
Jahresergebnis	-32	97

Ertragsaufspaltung 2019



Vermögenslage 2019

Bilanz (Werte in TEUR)

AKTIVA PASSIVA

	2018	2019
Anlagevermögen	35	34
Umlaufvermögen	763	1.127
Rechnungsabgrenzungsposten	127	17
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	150	53
Bilanzsumme	1.075	1.230

	2018	2019
Eigenkapital	-	
Sonderposten	-	
Rückstellungen	433	615
Verbindlichkeiten	439	452
Rechnungsabgrenzungsposten	203	163
Bilanzsumme	1.075	1.230

Vorstand (Stand November 2020)

Klaus Hebborn (Vorsitzender)
Monika Engel, vhs Herten (1. stellv. Vorsitzende)
Michael Imberg, vhs Essen (2. stellv. Vorsitzender)
Sigrid Beer MdL
Dr. Beate Blüggel, vhs Aachen (Gleichstellungsbeauftragte)
Dr. Anette Bunse MdL
Lorenz Deutsch MdL
Dr. Thomas Erler, vhs Mönchengladbach (Vorsitzender BA Düsseldorf)
Dr. Jan Fallack, Städte- und Gemeindebund NRW
Nicole Gründl-Jakobs, vhs Remscheid (Vorsitzende OFA)
Gabriele Hammelrath MdL
Josef Lieneke, Zweckverband der Volkshochschule Verl - Harsewinkel - Schloß Holte-Stukenbrock (Vorsitzender BA Detmold)
Dr. Alex Mommert, Städtetag Nordrhein-Westfalen
Klaus Miesen, vhs Bergisch Land
Dr. Stefan Mittelstedt, Zweckverband vhs Rhein-Erft (Vorsitzender AfW)
Frauke Mönkeberg, vhs Lippstadt-Anröchte-Erwitte-Rüthen-Warstein (Vorsitzende BA Arnsberg)
Christian Müller, Landkreistag NRW
Dr. Gesa Reisz, vhs Oberhausen
Jakob Schüller, vhs Köln (Vorsitzender BA Köln)
Angelika Weide, vhs Lengerich (Vorsitzende BA Münster)

Beratende Mitglieder

Dr. Marie Batzel, vhs Neuss
Jana Blaney, vhs Nordkreis Aachen
Claudia Kukulenz, vhs Bielefeld
Uwe Frank Bauch, vhs Marl
Stephan Straub, vhs Dortmund

Ausschuss für Weiterbildung (Stand November 2020)

Dr. Stefan Mittelstedt, Zweckverband vhs Rhein-Erft (Vorsitzender)
Silvia Hannemann, vhs Eschweiler (stellv. Vorsitzende)
Angelika Schlemmer, Bergische Volkshochschule-Zweckverband der Volkshochschulen Solingen-Wuppertal (für Kommission Alphabetisierung und Grundbildung)
Elke Dietinger, vhs Bochum (für Kommission ZBW)
Heike Ewers, vhs Oelde-Ennigerloh (für Kommission Sprachen)
Dr. Günter Hinken, vhs Essen (für Kommission politische Bildung)
Dr. Andreas Knoblauch-Flach, vhs-Zweckverband Diemel-Egge-Weser (BA Detmold)
Marjanne Meeuwse, vhs Bergisch Land (für Kommission Gesundheit)
Sylvia Müller-Dörffler, Zweckverband vhs Arnsberg/Sundern (BA Arnsberg)
René Penke, vhs Mönchengladbach (für Kommission Arbeit und Beruf)
Annette Sommerhoff, vhs Mülheim/Ruhr (BA Düsseldorf)
Norbert Uhle, vhs Frechen (BA Köln)

Organisations- und Finanzausschuss (Stand November 2020)

Nicole Gründl-Jakobs, vhs Remscheid (Vorsitzende)
Petra Hensel-Stolz, vhs Paderborn (stellv. Vorsitzende)
Dr. Mechtilde Boland-Theißen, vhs Coesfeld
Marion Görnig, vhs-Zweckverband Volmetal (BA Arnsberg)
Hans-Walter Samuel, vhs Düsseldorf (BA Düsseldorf)
Clemens Schmale, vhs Waltrop (BA Münster)
Annemarie Schwartmanns, vhs Bornheim/Alfter (BA Köln)
Silvi Tyla, vhs Aachen

Wahlperiode 2017-2020

Das Team der Geschäftsstelle

Leitung Geschäftsstelle



Celia Sokolowsky

Verbandsdirektorin

Fon 0211 542141-11
sokolowsky@vhs-nrw.de



Eleonora Träbert

Assistentin
der Verbandsdirektorin

Fon 0211 542141-20
traebert@vhs-nrw.de



Filip Dedeurwaerder-Haas

komm. Verbandsdirektor (bis
10/2020), jetzt stellv. VD
Sprachen, Arbeit & Beruf,
kulturelle Bildung
Kursleitendenfortbildung

Fon 0211 542141-16
dedeurwaerder@vhs-nrw.de



Irene Kühl

Interimsverwaltungsleitung
Controlling & Personal

Fon: 0211 542141-19
quarch@vhs-nrw.de

Team alphabetisch



Eva Bach

ESF-Projektagentur
DaZQ,
telc-Prüfendenqualifizierung

Fon 0211 542141-21
bach@vhs-nrw.de



Tanja Bergmann

Alphanetz NRW

Fon 0211 542141-25
bergmann@vhs-nrw.de



Monika Bothen

Assistenz Referate A, B, C
Tagungsbüro

Fon 0211 542141-44
bothen@vhs-nrw.de



Michaela Butterweck

Cambridge Assessment English
Goethe-Prüfungen

Fon 0211 542141-12
butterweck@vhs-nrw.de



Arne Cremer

Politische Bildung
Öffentlichkeitsarbeit

Fon 0211 542141-18
cremer@vhs-nrw.de



Elke Holzschneiders

Öffentlichkeitsarbeit
Grafik/Layout
EPQ

Fon 0211 542141-17
holzschneiders@vhs-nrw.de



Anna Hutnik

Erweiterte Lernwelten –
Digitale Bildung in NRW

Fon 0211 542141-35
hutnik@vhs-nrw.de



Elena Kanter

Finanzbuchhaltung

Fon 0211 542141-27
kanter@vhs-nrw.de



Fabienne Kenkel

Erweiterte Lernwelten –
Digitale Bildung in NRW

Fon 0211 542141-33
kenkel@vhs-nrw.de



Sandra Ksoll

Projektassistentin
Erstorientungskurse (EOK)

Fon 0211 542141-31
ksoll@vhs-nrw.de



Sigrid Liedgens

Leiterin Prüfungszentrale NRW
Goethe-Prüfungen
Xpert personal business skills

Fon 0211 542141-15
liedgens@vhs-nrw.de



Vasco Lopez

Erstorientungskurse für Asyl-
bewerber*innen mit unklarer
Bleibeperspektive (EOK)

Fon 0211 542141-34
lopez@vhs-nrw.de



Dr. Björn Mastiaux

Sprachen, Arbeit & Beruf,
kulturelle Bildung, Kursleiten-
denfortbildung (bis 10/2020)
Alphanetz NRW

Fon 0211 542141-36
mastiaux@vhs-nrw.de



Barbara Piske

telc language tests

Fon 0211 542141-22
piske@vhs-nrw.de



Kerstin Sack

Erstorientungskurse (EOK)
telc language tests
telc-Prüfendenqualifizierung

Fon 0211 542141-31
sack@vhs-nrw.de



Dr. Sophia Schmidt

Alphabetisierung/Grundbildung
Zweiter Bildungsweg
Gesundheit

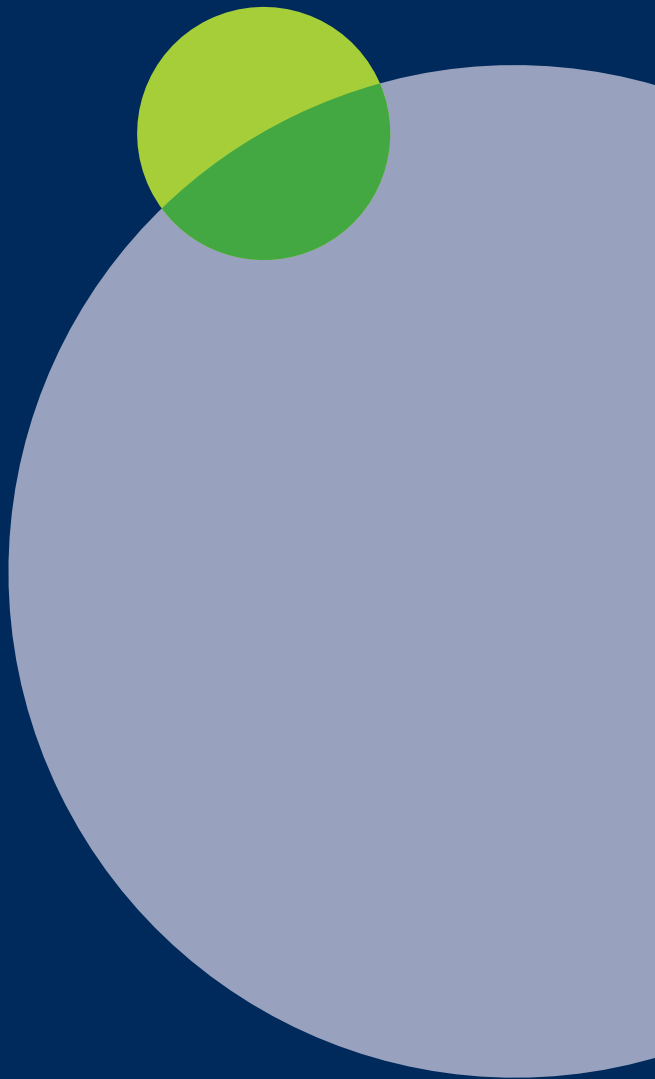
Fon 0211 542141-14
s.schmidt@vhs-nrw.de



Esra Yildirim

Öffentlichkeitsarbeit
Alphanetz NRW

Fon 0211 542141-30
yildirim@vhs-nrw.de



Landesverband der Volkshochschulen
von NRW e.V.
Bismarckstr. 98
40210 Düsseldorf

Fon 0211-5421410
Fax 0211-54214150
service@vhs-nrw.de
www.vhs-nrw.de